

# FREIBERUFLER-TICKER vom 22. Mai 2026

## 1. Einladung zum Austausch – BFB-Gesprächsforum „Junge Freie Berufe“

Das nächste Treffen des BFB-Gesprächsforums „Junge Freie Berufe“ findet am 18. September 2026 in Berlin statt. Ab 16 Uhr sind interessierte junge Freiberuflerinnen und Freiberufler herzlich eingeladen, vor Ort oder digital teilzunehmen, sich zu vernetzen und auszutauschen sowie eigene Impulse zu berufsübergreifenden Themen der Freien Berufe einzubringen. Ein gemeinsamer Ausklang auf Selbstzahlerbasis ist ab 18 Uhr geplant. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Plätze vor Ort sind begrenzt und werden in der Reihenfolge des Anmeldungseingangs vergeben. Details zu den Veranstaltungsorten in Berlin-Mitte folgen. Alle Orte liegen in bequemer Reichweite des Hauptbahnhofs. Es gibt keine formale Altersgrenze; besonders angesprochen sind jedoch Berufsträgerinnen und Berufsträger bis etwa 45 Jahre. Interessierte schreiben gerne an [veranstaltung@freie-berufe.de](mailto:veranstaltung@freie-berufe.de) und melden sich direkt [hier](#) an. Sollten Sie nach der Anmeldung über das Online-Formular keine Bestätigungsmail erhalten, nehmen Sie bitte kurz unter [veranstaltung@freie-berufe.de](mailto:veranstaltung@freie-berufe.de) Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind und den Austausch im Netzwerk „Junge Freie Berufe“ mitgestalten!

## 2. „Demokratie Campus“ auf dem Alexanderplatz

Zum vom Bundespräsidenten initiierten „Ehrentag“ brachte der BFB am 19. Mai 2026 seinen „Demokratie Campus“ auf den Berliner Alexanderplatz – mit vielen Gesprächen über Demokratie, Ehrenamt und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Organisiert wurde die Mitmach-Aktion unter anderem von den „Future Professionals“, dem BFB-Förder- und Vernetzungsprogramm für junge Talente. Besonders eindrücklich waren die persönlichen Begegnungen: Ehrenamtliche aus der Lesehilfe, Unterstützer kleiner Sportvereine, Engagierte aus der Obdachlosenhilfe – und ein wohnungsloser 19-Jähriger, der in Berlin E-Scooter aus dem Weg räumt, „damit wenigstens etwas Sinnvolles passiert“. Auch kritische Stimmen suchten den Austausch, darunter einzelne offene Gegner des Grundgesetzes. „Demokratie ist kein abstraktes Konzept. Sie zeigt sich dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen und sich für andere einsetzen“, sagte BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki. Mit der ersten öffentlichen Aktion des „Demokratie Campus“ machte der BFB deutlich: Demokratie entsteht nicht nur in Institutionen, sondern vor allem im direkten Gespräch.

## 3. BFB-Netzwerker Akhabach bei „Trophées Marocains du Monde“ ausgezeichnet

Im Rahmen der [8. Ausgabe](#) der „Trophées Marocains du Monde“ am 9. Mai 2026 in Marrakesch wurde Mohammadi Akhabach in der Kategorie Unternehmen ausgezeichnet. Die Veranstaltung ehrt international erfolgreiche Marokkanerinnen und Marokkaner, die außerhalb Marokkos leben und besondere Leistungen in Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft, Kultur oder Sport erbracht haben. Mohammadi Akhabach ist seit Jahren eine feste Größe im Netzwerk des BFB. Verbunden ist er mit den Freien Berufen insbesondere als Gründer der „AMIRA-Welt“ – einer weiterhin bestehenden digitalen Community- und Wissensplattform für Apothekenteams in Deutschland. Akhabach sprach unter anderem beim digitalen „BFB-Web Convention Day“ am 23. November 2021 über die „Entstehungsgeschichte der AMIRA-Welt“. Außerdem diskutierte er beim BFB-Fachkräftekongress am 7. Juni 2023 aus seiner Perspektive als Unternehmer, Investor und Start-up-Experte im Panel „Die Fachkräftelücke schließen – Chance Integration“ gemeinsam mit weiteren Expertinnen und Experten aus Wirtschaft und Gesellschaft über Integration, Unternehmertum und Fachkräftegewinnung.

#### **4. Zahl der neuen Ausbildungsverträge bei den Freien Berufen wächst um 7,3 Prozent**

Die Freien Berufe in Deutschland verzeichnen einen deutlichen [Anstieg](#) bei der Ausbildung: Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zum Stichtag 31. März 2026 ist um 7,3 Prozent gestiegen. Gleichzeitig bleiben jedoch rund 44.000 Ausbildungsstellen unbesetzt, was den anhaltenden Fachkräftemangel in diesem Bereich zeigt. Besonders betroffen sind Berufe im medizinischen und administrativen Bereich, die zwar viele Bewerberinnen und Bewerber anziehen, aber weiterhin nicht vollständig besetzt werden können. Der BFB warnt daher vor einer zunehmenden Versorgungslücke und fordert bessere Rahmenbedingungen für Ausbildung und Nachwuchsgewinnung.

#### **5. Unternehmen in Deutschland setzen immer stärker auf die Green Economy**

Jede dritte 2025 in Deutschland ausgeschriebene Stelle hatte einen Bezug zur Green Economy – Tendenz steigend. 2019 war es noch jede fünfte. Bei Stellen in der Industrie ist der Anteil sogar noch höher: 44 Prozent der hier ausgeschriebenen Stellen gehören zur Green Economy, also zu Bereichen wie Kreislaufwirtschaft, Energiewende und Verkehrswende. Das [berichtete](#) die Bertelsmann Stiftung am 20. Mai 2026. Den größten Anteil hat mit 15,6 Prozent aller in Deutschland ausgeschriebenen Stellen die Kreislaufwirtschaft (1,5 Millionen Stellen). Dahinter folgen die Bereiche Umweltschutz und Verkehrswende und an vierter Stelle die Energiewende. Ein unmittelbarer Bezug zu den Freien Berufen wird in der Mitteilung nicht hergestellt. Die Entwicklung ist jedoch auch für die Freien Berufe relevant, da mit der nachhaltigen Transformation der Bedarf an ihrer Expertise in Beratung, Planung und Umsetzung wächst.

#### **6. Deutschlands Gründerlandschaft verjüngt sich weiter**

Das Durchschnittsalter der Gründerinnen und Gründer lag 2025 in Deutschland bei 34,2 Jahren und damit leicht unter dem Vorjahreswert von 34,4 Jahren. Der Anteil der Unter-30-Jährigen erreichte mit 40 Prozent erneut den Rekordwert des Vorjahres. Zum Vergleich: 2002 lag ihr Anteil noch bei 30 Prozent, 2020 bei 32 Prozent. Mehr als ein Fünftel der jungen Gründerinnen und Gründer startete 2025 sogar direkt aus dem Studium heraus. Das zeigt der am 19. Mai 2026 [vorgestellte](#) KfW-Gründungsmonitor. Auch der Gründergeist ist unter jungen Menschen weiterhin am stärksten ausgeprägt: 36 Prozent der Unter-30-Jährigen würden unabhängig von ihrer aktuellen Situation lieber selbstständig als angestellt arbeiten. Im Bevölkerungsdurchschnitt bevorzugen dagegen nur 26 Prozent die Selbstständigkeit. Anfang der Nullerjahre zog noch die Hälfte der Unter-30-Jährigen die Selbstständigkeit einem Angestelltenverhältnis vor. In der Tendenz hat der Gründergeist in Deutschland – also die zunächst theoretische Präferenz für eine Selbstständigkeit – in den vergangenen Jahren abgenommen. Der Gründerinnenanteil sank 2025 leicht auf 35 Prozent und lag damit unter dem langjährigen Durchschnitt. Bei den Freien Berufen sind Gründerinnen in der Mehrheit: 2025 lag ihr Anteil an den Existenzgründungen laut Institut für Mittelstandsforschung Bonn bei 54,3 Prozent. Besonders deutlich war der Rückgang bei Vollerwerbsgründungen. 34 Prozent der Gründerinnen und Gründer hatten eine Einwanderungsgeschichte und gründeten damit überproportional häufig. Zudem gewannen digitale Geschäftsmodelle weiter an Bedeutung: 44 Prozent der Gründungen basierten auf digitalen Angeboten – ein neuer Höchstwert. Die große Mehrheit der Gründungen (86 Prozent) waren Neugründungen; derivative Gründungen blieben mit 14 Prozent vergleichsweise selten.

#### **7. Cyberkriminalität bleibt auf hohem Niveau**

Die Bedrohung durch Cyberkriminalität in Deutschland bleibt unverändert hoch. Das geht aus dem Bundeslagebild Cybercrime 2025 hervor, das am 12. Mai 2026 vom Bundesministerium des Innern und dem Bundeskriminalamt [vorgestellt](#) wurde. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr rund

334.000 Cybercrime-Fälle registriert, wobei die tatsächliche Zahl aufgrund eines hohen Dunkelfelds deutlich höher liegen dürfte. Überdies bleibt Ransomware eine zentrale Bedrohung: 1.041 Ransomware-Angriffe wurden angezeigt, zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Die durchschnittlichen Lösegeldzahlungen stiegen dabei an, die Gesamtsumme lag bei rund 15,5 Millionen US-Dollar. Gleichzeitig zahlen immer weniger Betroffene Lösegeld. Das deutet laut der Autorinnen und Autoren auf eine höhere Resilienz vieler Unternehmen hin. Auch sogenannte DDoS-Attacken, bei denen IT-Systeme gezielt überlastet werden, nahmen deutlich zu. Mit 36.706 registrierten Fällen lag die Zahl um 25 Prozent über dem Vorjahreswert. Gleichzeitig bleibt Phishing ein weit verbreitetes Einfallstor für Cyberangriffe: Die Verbraucherschutzzentrale Nordrhein-Westfalen verzeichnete in Deutschland im Jahr 2025 382.470 Phishing-Mails. Zunehmend nutzen Kriminelle zudem Künstliche Intelligenz, um ihre Angriffe professioneller und effizienter zu gestalten. Für Freiberuflerinnen und Freiberufler verdeutlicht das Lagebild die Bedeutung eines sicheren digitalen Arbeitens. Datenschutz und IT-Sicherheit sind wichtige Grundlagen für Vertrauen.

#### **8. Statistisches Bundesamt übernimmt zentrale Aufgaben beim Daten-Governance-Gesetz**

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) am 19. Mai 2026 [mitteilte](#), setzt das neue Daten-Governance-Gesetz den europäischen Data Governance Act in deutsches Recht um und soll den sicheren Austausch von Daten fördern. Ziel ist eine bessere Nutzung von Daten für Forschung, Wirtschaft und Verwaltung bei gleichzeitig hohem Datenschutz. Destatis übernimmt dabei eine zentrale Rolle als Informations- und Koordinierungsstelle für die Weiterverwendung geschützter öffentlicher Daten. Zudem unterstützt es Behörden beim datenschutzkonformen Umgang mit Daten.

#### **9. Fachvokabeln per App lernen**

Die BILDSCHATZ-App ist ein digitales [Lernangebot](#) im Rahmen des InnoVET-PLUS-Programms zur Verbesserung der beruflichen Bildung in Deutschland. Sie unterstützt Auszubildende, Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger beim Lernen von Fachvokabular mithilfe von Bildern aus realen Arbeitssituationen. Besonders eingesetzt wird sie in technischen Berufen wie Elektrotechnik sowie Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Ziel der App ist es, sprachliche Hürden abzubauen und die beruflichen Kompetenzen vor allem bei Lernenden mit Deutsch als Zweitsprache zu stärken. Die App befindet sich weiterhin in der Entwicklung und Erprobung im Rahmen des Förderprogramms.

#### **10. EU nähert sich Bildungsziel bei Vorschulbetreuung**

2024 besuchten in den Ländern der Europäischen Union (EU) 95 Prozent der Kinder zwischen drei Jahren und dem gesetzlichen Einschulungsalter eine Vorschuleinrichtung. 2014 lag dieser Anteil noch bei 91,2 Prozent. Damit kommt die EU dem Ziel des strategischen Rahmens für den Europäischen Bildungsraum einen weiteren Schritt näher. Dieser sieht vor, dass bis 2030 mindestens 96 Prozent der Kinder frühkindliche Bildung und Betreuung in Anspruch nehmen. Die höchsten Teilnahmequoten unter den EU-Staaten verzeichneten Frankreich (100 Prozent), Belgien (98,1 Prozent) sowie Litauen und Ungarn (jeweils 97,9 Prozent). Die niedrigsten Quoten wurden dagegen in Rumänien (76,5 Prozent), der Slowakei (81,8 Prozent) und Tschechien (86,4 Prozent) registriert. Der Wert für Deutschland wird mit 95,6 Prozent ausgewiesen. Das [teilte](#) das statistische Amt der EU am 18. Mai 2026 mit.



The image shows a promotional graphic for LinkedIn. At the top left is the BFB logo with the text 'Bundesverband der Freien Berufe e.V.'. To the right are several social media engagement icons: a star with '17', a heart with '17', a bell with '35', a person icon with '15', and a speech bubble with '26'. The background is a blurred image of hands using a laptop and a smartphone.

**Folgen Sie uns auf LinkedIn!**

@Bundesverband der Freien Berufe

